

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
zueriost.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'454  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 5  
Fläche: 80'335 mm²

Auftrag: 1094551  
Themen-Nr.: 571.193

Referenz: 78592058  
Ausschnitt Seite: 1/2

## Nachhaltiger, aber teurer

**Uster** Statt die SV Group aus Basel beliefert neu ein Essenslieferant aus Zürich die städtischen Horte und Mittagstische. Die Verliererin der Ausschreibung kritisiert den Wechsel.



Für das Essen auf den Tellern von Ustermer Schülern wird künftig die Firma Menu and More verantwortlich sein. Archivfoto: Nicolas Zorvi

### Benjamin Rothschild

Übersteigerten Lokalpatriotismus kann man Primarschulpräsidentin Patricia Bernet (SP) nicht vorwerfen. Dass die Firma SV Group mit Sitz in Dübendorf die Speisen für die Ustermer Horte und Mittagstische jeweils in Basel zubereitete (und von dort per Lastwagen nach Uster transportierte), war für die Baselbieterin jedenfalls kein Grund, dem Unternehmen ewige Treueschwüre zu leisten und es im Submissionsverfahren zu protegieren. Ende September kommunizierte die Ustermer Primarschule nämlich, dass neu das

Zürcher Unternehmen Menu and More für die Essensverteilung zuständig ist. Die Zusammenarbeit mit der SV Group, die die Ustermer Horte und Mittagstische seit 2012 beliefert hatte, wurde beendet. Das Angebot von Menu and More – die Firma war neben der SV Group die einzige, die am Submissionsverfahren teilgenommen hatte – habe in mehreren Kriterien das bessere Ergebnis erzielt, begründete Primarschulpräsidentin Bernet den Entscheid.

Bei der SV Group herrscht nach dem Entscheid der Stadt Ernüchterung. Und man äussert

über diesen sowie die Art und Weise der Kommunikation leises Unverständnis. «Der Entscheid wurde vor Ablauf der für öffentliche Ausschreibungen geltenden Beschwerdefrist in einer Medienmitteilung öffentlich gemacht. Dies ist unüblich und hat uns erstaunt», sagt Manuela Stockmeyer, Pressesprecherin der SV Group.

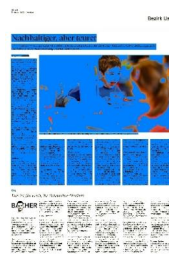
### Sechs Kriterien

Auch inhaltlich kann sie es schwer nachvollziehen, dass die Ustermer Primarschule nach «langjähriger und guter Zusammenarbeit» den Partner gewech-

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
zueriost.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'454  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 5  
Fläche: 80'335 mm²

Auftrag: 1094551  
Themen-Nr.: 571.193

Referenz: 78592058  
Ausschnitt Seite: 2/2

selt hat. So sagt Stockmeyer: «Preislich wäre unser Angebot für die Stadt Uster vorteilhafter gewesen.» Und der Preis werde bei vergleichbaren Ausschreibungen normalerweise hoch gewichtet. «Immerhin geht es ja um Steuergelder», so Stockmeyer.

Auf Anfrage räumt Primarschulpräsidentin Bernet ein, dass das Angebot der SV Group knapp 53 000 Franken pro Jahr oder knapp 50 Rappen pro Mahlzeit günstiger gewesen wäre. Jedoch habe das Angebot der Menu and More AG trotz dem höheren Preis «dank besseren Werten bei den übrigen Kriterien gesamtwirtschaftlich das bessere Resultat» erzielt.

Insgesamt seien bei der Ausschreibung sechs Kriterien beurteilt worden: Den Preis, die Qualität, das Angebot und die Nachhaltigkeit habe man je zu 20 Prozent gewichtet, die Produktion und die Logistik zu je 10 Prozent. «Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, bei Submissionen nachhaltige und ökologische Kriterien gleichermaßen zu berücksichtigen», sagt Bernet.

### «Best in class»

Allerdings scheint die Submissionsverliererin gerade den städtischen Entscheid punkto Nach-

haltigkeit schwer nachvollziehen zu können: Diesbezüglich sei die SV Group nämlich «best in class», behauptet Stockmeyer – obwohl die Firma das Essen jeweils von Basel nach Uster transportiert. «In der Gastronomie machen Angebot und Beschaffung 75 Prozent der Umweltwirkung aus. Der Transport schlägt nur gerade mit 5 Prozent zu Buche», so Stockmeyer.

Die Sache mit den Lastwagen-transporten hatte vor dem Submissionsentscheid die Ustermer Gemeinderatsmitglieder Andrea Grob (FDP), Eveline Fuchs (Grüne), Anita Borer (SVP) und Silvio Foiera (EDU) auf den Plan gerufen. In einer Anfrage hatten sie sich kritisch zur Anlieferung des Essens aus Basel geäußert und den Stadtrat zur Prüfung lokaler Alternativen aufgefordert.

Mitunterzeichnerin Eveline Fuchs stellte im Zusammenhang mit der Anfrage klar, dass man damit primär ein Signal habe aussenden wollen. Dass die Stadt schon jetzt den Zulieferer für die Horte und Mittagstische wechselt – davon gingen die Parlamentsmitglieder offenbar nicht aus. «Vielleicht hat unsere Anfrage die Primarschulpflege als Auftraggeberin zum Nachdenken angeregt», sagte Fuchs nach Bekanntwerden des Vergabeentscheids.

### «Vorgehen ist vertretbar»

Über mögliche Hintergründe des politischen Entscheids der Primarschule und die Frage, ob bei diesem auch populistische Überlegungen eine Rolle gespielt haben könnten, will sich die SV Group nicht äussern.

Patricia Bernet verneint derweil implizit, dass die Stadt unter dem Kriterium Nachhaltigkeit lediglich die Transportfrage unter die Lupe genommen habe. «Die Bewertung der Nachhaltigkeit war umfassend. Es wurden die CO<sub>2</sub>-Emissionen beim Transport beurteilt sowie weitere Faktoren.» Bernet nennt die Förderung des vegetarischen und veganen Angebots, den Anteil saisonaler und regionaler Lebensmittel, den Anteil Produkte mit Nachhaltigkeits- oder Fairtrade-Label sowie den Anteil Produkte mit Bio-, MSC- oder ASC-Label.

Was die Kommunikation betrifft, so sagt Bernet, dass diese vor Ablauf der Beschwerdefrist erfolgt sei. Eine Beschwerde hätte indes keine aufschiebende Wirkung gehabt. «Das Vorgehen ist vertretbar», so Bernet.

Auf eine Beschwerde verzichtete die SV Group ohnehin, stellt Stockmeyer klar. «Im freien Wettbewerb gehört es dazu, dass man auch mal verliert.»

# Zürcher Oberländer

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
zueriost.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'454  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 5  
Fläche: 80'335 mm²

Auftrag: 1094551  
Themen-Nr.: 571.193

Referenz: 78592058

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

| Medium             | Typ                          | Auflage |
|--------------------|------------------------------|---------|
| Zürcher Oberländer | Hauptausgabe                 | 18'454  |
| Anzeiger von Uster | Kopfblätter u. Reg. ausgaben | 5'748   |
|                    | Gesamtauflage                | 24'202  |